

Thema: Arbeitsbedingungen für HiWis verbessern!

Antragsteller*in: AStA für Alle

Der SR möge beschließen:

Der Studierendenrat fordert den AStA auf, sich gegenüber Universität und Bremer Senat für eine bessere Bezahlung von Studentischen Hilfskräften ("HiWis") einzusetzen. Diese sollte mindestens 11 € betragen. Zudem sollten die Arbeitsbedingungen und die Sicherheit der Beschäftigung, etwa nach dem Vorbild des Berliner Tarifvertrages, besser geregelt werden. Gemeinsam mit Akteur*innen wie ver.di und der GEW soll sich der AStA für die Schaffung eines ähnlichen Tarifvertrages im Land Bremen einsetzen, Mittel des Arbeitskampfes wie Streiks unterstützen und zu ihrer Initiierung beitragen. Durch Einbringung einer Vorlage in den Akademischen Senat soll der AStA das Thema außerdem auf die uniweite Tagesordnung bringen. Der AStA berichtet dem SR regelmäßig über den aktuellen Stand der Thematik und bindet ihn aktiv ein, unter anderem durch Einberufung eines offenen Arbeitskreises zum Thema.

Begründung:

Viele Studierende nutzen die Möglichkeit eines HiWi-Jobs, um ihr Einkommen zu verbessern oder um den wissenschaftlichen Betrieb kennenzulernen. Dabei übernehmen sie Aufgaben, die für die Lehre und Forschung an der Uni äußerst wichtig sind, wie das Scannen von Texten, Kodieren von Daten für Projekte oder das Abhalten von Tutorien. Ihre Arbeit bildet so die Grundlage für eine Vielzahl von anderen Tätigkeiten, wobei ihre Bezahlung in keinem Verhältnis zu ihrer Bedeutung steht.

Andere Universitäten haben gezeigt, dass es möglich ist, die HiWis besser zu bezahlen. Als Vertretung der Studierendenschaft und damit auch Vertretung der HiWis sollte sich der AStA also für eine bessere Bezahlung einsetzen und dabei nicht davor zurückschrecken, mit anderen gesellschaftlichen Akteur*innen zusammenzuarbeiten.